

Miniaturen aus Mittelerde (Twelve Drabbles)

Von rabidsamfan, übersetzt von Cúthalion

Der Ohm (vor dem Ringkrieg)

Es ist nicht das Lesen, das mir Sorgen macht, wenn du verstehst, was ich meine. Alle meine Kinder können lesen und haben ihre Zeit bei Oma Brockhaus abgesehen, genau wie deine, aber Samweis... er ging zur Schule und wusste schon vorher genug, um ein bisschen lesen zu können, und das war das Werk von Herrn Bilbo.

Und es sind nicht die Geschichten, außer dass er den ganzen Tag dabei zuhört, ob er sie schon kennt oder nicht, der gute Junge. Alle Jungs und Mädels hören beim Geschichtenerzählen zu. Aber Samweis... er hört *genauer* hin. Es ist Zeit, dass er sich Elben und Zwerge aus dem Kopf schlägt.

Und wie soll er das machen, wenn er oben in Beutelsend Zwerge trifft?

Wiedervereinigung (20. Oktober 1418 in Bruchtal)

Er rutschte zu Boden, sobald das Pferd stillstand, aber seine Füße brannten, als sie auf die Erde trafen und seine Knie gaben nach. Er konnte nur zuschauen, wie die Elben Frodo hineintrugen.

Und dann stellte ihn jemand gerade hin und er wandte sich um und sah sich einem älteren Hobbit gegenüber, der kurz angebunden mit der Zunge schnalzte, während er ihm den festgebackenen Schmutz vom Gesicht bürstete... und dann hörte er auf und spähte mit wachsendem Wiedererkennen in sein Gesicht.

„Samweis – dacht ich’s mir doch, dass du das bist!“ sagte er, und seine Stimme war schmerzhaft vertraut.

Bilbo?

„Du bist gewachsen!“ sagte Bilbo, gerade als eine Stimme in Sam’s müdem Kopf flüsterte: „*Du bist geschrumpft.*“

Hinz und Lutz (Februar 1419 in Bree)

Wessen kleines Pony bist denn du, dass du hier in meinen Stall spazierst, als wärst du schon mal hier gewesen? Der alte Barliman hat eine ganze Menge Ponies, und Hafer ist was wert, bei all dem Ärger, den wir haben. Aber ich nehme mal an, dass es ihm nichts ausmacht, wenn ich dich einmal füttere und dir die Spelzen aus dem Fell hole. Halt still, Jungchen! Wieso kannst du so sicher sein, dass ich Zucker in meiner Tasche habe? Du bist das Abbild von einem Pony, dass ich mal kannte... meine Güte, wenn du’s nicht sogar wirklich bist! Wieso haben sie dich heimgeschickt?

Wieso sind sie nicht mir dir zurückgekommen?

Faramir und Pippin (10. März 1419 in Minas Tirith)

Sollten Hobbits so aussehen – mit solch rosigen Wangen und hellen Augen? Springen sie so weichfüßig herum wie er in ihrem weit entfernten Land? Die anderen beiden bewegten sich vorsichtig, wie alte Männer nach einer kalten Nacht. Es war nur der Wein, der ihren Gesichtern Farbe verlieh.

Er steht bei Vaters Stuhl und lauscht meiner Erzählung, und er stellt sich auf die Zehenspitzen, um noch gespannter zuzuhören, als ich von seinen Verwandten spreche. Seine Locken fallen ihm in die Stirn, und ich erinnere mich an das strähnige Haar von Sam und an Frodos spröde Locken auf dem Kissen.

Ich hätte ihnen mehr zu essen geben sollen.

Die Blumen von Ithilien (12. März 1419 in Minas Tirith)

Ich erinnere mich an die Blumen von Ithilien... der süße, schwere Duft im Frühling und die sorglose Fülle der Blüten, verstreut im Sommergras. Wir haben sie mitgebracht, als wir nach Minas Tirith kamen, aber Wildblumen duften nicht in ordentlich angelegten Gärten.

Ich werde mich an die Söhne von Ithilien erinnern, wie klein die Spanne Zeit auch sein mag, die ich noch zu leben habe, wie sie hinter den Rängen der geharnischten Wachen reiten, die grünen Mäntel zurückgeworfen und ihre Gesichter so stolz wie Margeriten vor der Heumahd.

Jüngere Söhne und Witwer hat er ausgesucht, aber der Rest folgt ihnen um der Lieben willen, die noch leben.

Wir werden uns erinnern.

Ich bin schon tot (12. März 1419 in Minas Tirith)

Ich weiß, Großmutter kann es sehen, aber Mutter will es nicht. Sie ist drinnen und weint.

Aber Großmutter ist hier; sie nickt mir zu und streut Süßnelken auf die Straße. Sie werden unter den Pferdehufen zertreten und der Duft kommt zu mir, und er vertreibt beinahe den Brodem des überrannten Osgiliath und der Eingeweide meines Vaters, heiß, stinkend und zerfetzt an meinen Beinen.

Beinahe.

Aber ich reite mit meinen Freunden, die mit mir geflohen sind und auf Sicherheit hofften, so es keine geben konnte. Ich habe gespürt, wie der kalte Schatten näher kam. Es spielt keine Rolle, ob ich bleibe oder gehe.

Asche (25. März 1419)

Ich musste dich retten.

Ich höre deine Stimme, und du bist froh, dass die Aufgabe erfüllt ist, aber ich kann nicht jubeln; in mir ist nichts mehr geblieben.

Ich ließ dich nicht fallen.

Aber es gibt keinen Ort mehr, wohin wir gehen können, außer ein paar Fuß dieses kleine Stück Felsen hinauf. Das wird nicht reichen. Der Berg vernichtet sich selbst, genauso wie er den Ring vernichtet hat.

Ich konnte dich nicht fallen lassen.

Ich schrie dir zu. Du hast deine Hand nach mir ausgestreckt. Und wir müssen immer noch sterben, und mein Kopf tut weh, und mein Herz ist taub.

Warum kann ich dich nicht retten?

Soldat von Gondor (Auf dem Feld von Cormallen, 8. April 1419)

Ich schrie, wie man mich angewiesen hatte, aber als die Ringträger auf uns zukamen, verfangen sich die Worte in meiner Kehle. Wir hatten gedacht, wir würden zwei weitere sehen wie den Knappen von Rohan, kleines Volk, doch stolz – keine großäugigen Hungerleider, die Hände verschlungen auf der Suche nach Trost.

Einer war in Leder gekleidet... Orkzeug, in großer Not zusammen gerafft. Der andere trug die zerfetzten Überreste oft geflickter Kleidung. Durch Risse in ihren Gewändern konnte ich die roten Linien frisch verheilter Narben sehen.

So klein zu sein und doch dem Schatten entgegentreten. Mein Herz floss über von Mitleid und Freude.

„Rühmt sie mit großem Preis!“

Frodo in Beutelsend (November 1419)

Ich hätte früher zurückkommen sollen. Wenn es nicht um Bilbos willen gewesen wäre, der in Bruchtal wartete, dann hätte ich es vielleicht getan. Aber da sind eine Menge Dinge, die ich vielleicht getan hätte, wenn Bilbo nicht gewesen wäre.

Und doch...ohne Bilbo hätte ich diesen Ort niemals lieben können. Ich schließe die Augen und sehe helles Sonnenlicht auf dem Fußboden; ich rieche das Bienenwachs, das Belle Gamschie benutzte, um einmal in der Woche die Holztäfelung zu polieren.

Ich will den Verfall ignorieren, ich will die schwarze Sprache nicht sehen, eingeritzt in die gerundeten Wände.

Die Worte, die in mein Herz eingegraben sind, kann ich nicht ignorieren.

Ash nazg...

Schlimmer als Mordor (Auenland, November 1419)

Erinnerst du dich an diesen Baum, Herr Frodo? Er hatte die süßesten Äpfel im ganzen Auenland. Und der Schuppen da, der steht genau an der Stelle, wo die Narzissen immer geblüht haben, wenn der Frühling kam. Der Brunnen ist vergiftet... irgendwas Totes ist da unten drin und bitte, lass es *nicht* Lotho sein. Obwohl, wahrscheinlich ist er's.

Saruman muss gewusst haben, dass wir kommen. Er hat seinen Unrat zurückgelassen, verschmiert über dem Küchenfußboden, und da ist kein Bissen Essen und kein Tropfen zu trinken, dem ich nicht zutrauen würde, dass er vergiftet ist. Du gehst am besten mal wieder zurück zu Bauer Kattun und lässt mich anfangen. Ich bringe es in Ordnung.

Irgendwie.

Der letzte der Schurken (Tim Sandigmann 1419)

Weich habe ich sie genannt, bevor sie fort gingen, aber zurückgekommen sind sie hart, und, nebenbei bemerkt, auch *grausam*. Spielt keine Rolle, dass wir eine Mühle brauchen.. sie muss abgerissen werden, weil es ihnen gefällt. Spielt keine Rolle, dass das Mahlwerk mir gehört, denn das Land ging dabei drauf, die Kosten zu bezahlen. Spielt keine Rolle, dass sie Lobelia dazu gebracht haben, sich gegen mich zu wenden. All meine harte Arbeit zunichte gemacht. Alle meine Träume niedergeschmettert. Nichts ist geblieben als Wut, und ihr Gelächter in meinen Ohren. *Vor allem seines*.

Aber er reitet allein, wenn er seine albernen Bäume pflanzt. Und wenn er fort ist, dann werden sie nicht mehr lachen. Meine Träume werden nicht sterben.

Seine schon.

Beutelsend bei Nacht (1421 im Auenland)

Dunkelheit und ein Schrei, und ein Stolpern aus dem Bett, während die eine Hand versucht, Spinnweben wegzuwischen und die andere nach einem Schwert sucht, bevor die Erinnerung wiederkommt.

Dunkelheit und Verzweiflung, und eine geliebte Stimme, schwer vor Erschöpfung, sagt „*Ich bin hier...*“ und das kühle Glas wird in seine Hand gedrückt. Ein Licht so hell, dass es durch verschlungene Hände scheint und durch die Lücke zwischen den Fingern entweicht, um das mitternächtliche Szenario zu erleuchten... und auf Tränen zu schimmern, die schon trocknen in der Wärme von soviel Sanftheit.

Licht, und eine sicher vorübergegangene Krise, während sein Herr sich in bessere Träume hinüberseufzt... und ihre Hand, die ihn führt, zurück ins Bett.

